

Gesundheit

Denn das Grundgesetz ist, wie der Name schon sagt, eine grundlegende Sache. Nicht einmal die Regierung darf dieses Gesetz brechen oder verändern. Das Grundgesetz ist die Verfassung unseres Landes und steht auch über der Regierung. Dieser Text ist mächtiger und wichtiger als alle Politiker und Bosse zusammen.

MÄCHTIGER ALS ALLE POLITIKER UND BOSSE: DAS GRUNDGESETZ

Im Grundgesetz ist festgelegt, dass alle Menschen über sich selbst entscheiden dürfen, dass sie sich versammeln dürfen, dass sie ihre Meinung sagen dürfen, dass sie ihre Zeitungen drucken und verteilen dürfen und dass alle wichtigen Entscheidungen demokratisch sein müssen. Die Regierung und die Bosse wollen aber die freie Entscheidung zerstören, weil sich damit kein Geld verdienen lässt.

Deshalb brauchen sie eine große Krise und eine große Angst unter uns Menschen. Während wir uns alle Corona-Sorgen machen, bevorzugen sie uns und führen vielleicht eine Diktatur ein. Deshalb ist das Grundgesetz so wichtig. Es verhindert, dass eine Diktatur entstehen kann.

SO WERDEN KINDER DERZEIT AN SCHULEN GEQUALT:



Menschen, die das Grundgesetz verteidigen, sind Demokraten. Das können Frauen, Männer, Junge und Alte, Klei-

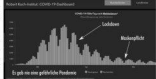
SO AGIEREN DIE POLITISCH DAFÜR VERANTWORTLICHEN:



ne können ganz unterschiedlich aussehen und die verschiedensten Hobbies haben.

Manche züchten Tomaten auf dem Balkon, balancieren auf einem Bein, gehen ins Theater oder lesen viele Bücher. Viele von ihnen haben Kinder und verbringen Zeit mit ihnen.

DER MASKENTERROR IST POLITISCHES PROGRAMM.



Aber auch die Diktatur finden manche Menschen gut. Sie sind zumeist sehr verzweifelt und fühlen sich dann selbst wie Ärzte in einem Operationsaal, die allen sagen dürfen, was sie zu tun und zu lassen haben und wie alle gesund werden. Dabei sind sie selber sehr schwach. Für sie ist das Leben in Freiheit ein einziger Schmerz. Sie haben große Probleme mit sich selbst und wollen gern zu den totalen Bestimmern gehören. Sie lieben das Leben nicht, haben wenige Freunde und zumeist keinen Kontakt zu Kindern wie der Laborarzt und der Rinderherdenarzt.

Auch die Bundeskanzlerin Merkel hat keine Kinder. Sie bewegt sich wenig draußen, ist nie auf öffentlichen Plätzen zu sehen, geht nicht selber einkaufen und sieht seit 30 Jahren im-

mer nur die Bosse. Sie glaubt, dass die Bosse die wahren Bestimmer auf der Welt sind und dass das auch richtig so sei. Genauso wie der Spritzenminister Jens Spahn. Viele andere Erwachsene wollen sie deshalb absetzen und zumindest eine neue Regierung wählen, die dann wieder einigermaßen demokratisch ist.

Sie schützen die Verfassung, das Grundgesetz, und sagen: »Wir werden nicht weichen, bis das Grundgesetz wieder eingehalten wird. Und dann wollen wir eine Abstimmung machen über die wichtigsten Fragen des Gemeinwesens. Alle Menschen werden dann gefragt, wie die Demokratie in unserem Land verbessert werden kann. Sie wollen auch über die Wirtschaftsgesetzgebung abstimmen. Damit nie, niemals wieder, so etwas wie die Corona-Lüge, Diktatur, Bevormundung, Feudalismus, Menschenquälerei, Faschismus und Krieg in unserem Land vorkommen können. Dagegen werden wir alles, aber auch alles un-

nehmen, was nötig ist, damit dies nicht geschieht.« Sie wollen das friedliche Zusammenleben und die ergebnisoffene Diskussion aller wichtigen Sachen. Sie wollen die Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit und auch Einigkeit und Recht und Freiheit.

Die Demokraten wollen ein ungefährliches Deutschland, das über sich selbst bestimmt, wissenschaftlich und frei handelt und in dem niemand zu etwas gezwungen wird. Und auch anderen Ländern soll nichts aufgezwungen werden.

Dafür gibt es übrigens diese Zeitung, die jede Woche erscheint und von Parteien, Regierungen, Gurus und Bossen unabhängig ist. Es ist die Zeitung der Demokraten und auf Seite 8 steht immer das Wichtigste aus dem Grundgesetz.

Batseba N'Diyie ist gelernte Seniorenpflegerin, Mutter und Mithrasangeberin dieser Zeitung

»Wäre uns der Virus nicht aufgefallen, hätte man vielleicht gesagt, wir haben dieses Jahr eine schwerere Grippe!«
Prof. Streub, Virologe der Universitätsklinik Bonn

»Dieser Crash ist gewollt!«
Dirk Müller, Finanzexperte

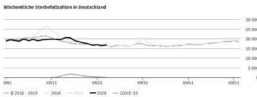
ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IM DEMOKRATISCHEN WIDERSTAND:

Meine Einschätzung der Lage

von Dr. med. Alexander Richter, Mitglied des Demokratischen Widerstandes, Stadland (Wesermarsch)

MEDIZINISCH: Als langjähriger Arzt für Chirurgie, Sportmediziner und Notfallmediziner sowie Instruktor für Arthroskopie dürfte ich nicht nur in Deutschland, sondern seit 2003 auch in Lateinamerika – vor allem in Mexiko – berufliche und menschliche Erfahrung sammeln. Unter Hinzuziehen aller mir zugänglichen Quellen und in Einklang mit meinem Wissen und meiner Erfahrung, bin ich mit vielen Experten einer Meinung, dass es sich bei der vorliegenden Coronaviruserkrankung um ein Phänomen handelt, das uns Menschen gut bekannt ist, uns jährlich wiederkehrend trifft und mit der normalen Grippe vergleichbare Erscheinungen wie Vorkommen und Mortalität in der Bevölkerung hat. Aus medizinischer Sicht besteht weder Grund zu besonderem Handeln noch zu übermäßiger Vorsicht. Besonders anfällige Personen sollten sich entsprechend sinnvoller Vorgaben individuell schützen.

POLITISCH: Die medizinisch nicht begründbare weltweite Panik und Hysterie ist meines Erachtens bewusst politisch induziert. Die nicht nur in Deutschland getroffenen, der medizinischen Lage nicht angemessenen Maßnahmen übersteigen bei weitem die erforderliche Verhältnismäßigkeit. Die Einschränkung beziehungsweise Aufhebung gravierender Grundrechte sowie die Art und Weise der Änderung der Gesetzgebung ist mit nichts zu rechtfertigen. Wir laufen unter Ausbeugung der Grundgesetzliche Gefahr, uns einer massiven globalen und diktatorischen Kontrolle unter dem Deckmantel einer vermeintlichen Gesundheit unterwerfen zu müssen. Dies muss mit allen zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln verhindert werden.



Quelle: Anträge und Anfragen der Abgeordneten Bundestag, Herdendruck und ein. Gießen: Statistisches Bundesamt, COVID-19 Todesfälle: Statistisches Bundesamt

WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?

Die oben stehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippe-Wellen des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre liegt. Es gibt demnach keine außergewöhnliche Übersterblichkeit. Der Sars-Cov-2-Virus (Corona) existiert. Er ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Dann wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschlich bedrohlich –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.

